

PASTOR HOMANN

DORTMUND, DEN
JÄGERSTRASSE 11A
FERNRUUF 9030

20. 4. 26.

Meinster, lieber Herr Professor!

1
Ich danke Sie herzlich für Ihre
freundliche und unmittelbare Antwort, die Sie
mir auf die Zuspätsendung meines Vortrags gegeben
haben. Ich habe darauf antworten müssen, daß die
meiner Auffassung der „Herkunft des Geistes“
Ihre Zuspätsendung nicht vertragen.

Der „Fortschrittsfreund“ will mich in ein
anderem Sinne als ich es habe, insofern als das
Licht der Ideen der Wissenschaft sich nicht in
der Dunkelheit der Zeit zur Größe und zur Höhe
seiner Mission aus sich selbst herausheben kann – eine
unmittelbare Aufklärung müssen, und sich vielmehr
mit dem Hohnwort begnügen: „Ich habe
meine Kräfte nicht zu den Leuten, von denen
wir Hilfe erwarten. Meine Hilfe kommt von den
Himmeln, der Himmel wird sich für mich heben.“

HAA 9326.148

über die übrigen mögen Sie mit bestem
Ruf der „historischen“ gegen der „mythologischen“ Karl
Balth meinet Vorlesung ins Feld führen. Ich fühle Sie
aber, soweit Ihre Schriften es vermögen können, kata-
trophen sind nicht kata- baltika gegnerisch, und
soy sollte ich, mit diesem Tage Ihnen vielleicht um
den Jahren in der ungeschicklichen zu sein, wenn
ich mit all Ihre Schriften der den Gott und Gottes
Wort ringenden Jahren sehr frohen sein.

Ganz besonders frühe ich mich Ihnen mit,
wenn Sie mir nicht in Ihre freundlichste Gedulds-
zeit gehen sehen, Sie gewisslich können zu
kommen sind mit Ihnen unmittelbar in Verbindung
zu treten. Seit 1921, als ich zum ersten Mal
in Heilbronn „früher blühen“ Ihre Aufsatz
über „das Leben der Bibel“ las, bin ich in
früher Ihr Wagnisse geworden sind sehr früher
jenseit Ihre Tugenden mit mirer Freude und
großem Dank für meine Holographen und ehrenvollig

Entwicklung verfolgt. Mein Vortrag ist nicht ein
Jugendes Leben für alle, und Sie mit Ihren
Gedanken in mich hineinzuversetzen. Ich
habe Ihnen Opa erzählt Karl Barth für mich
zu der Fortsetzung einer theologischen und
kirchlichen Bildung und Festhaltung, wie für
als ihre wichtigste Aufgabe und sein soll
und sein kann.

Ob Sie auch mich für ein geistiges Leben
und in dem geistigen Aufstehen auch einmal so
aufgefordert sind, habe ich mit ganz besonderer
Freude bezeugt. Ich hoffe, dass ich von Sie
nicht mehr für Sie, auch, dass es für Sie nicht
so leicht sein mag, sich in Ihre eigene Umgebung
einzufügen und einzufügen. Aber ich hoffe,
dass Sie mich auch und auf mich in der weltlichen
Herausforderung des Verständnisses und der Verantwortung
finden, die Ihnen Ihr Leben unter und auf
und auch mit einem lebendigen Bewusstsein
der Gedanken der Kirche und der eigenen Lauf.

für mich selbst darf ich Ihnen auf der
Eröffnung herzlich danken, die hier niemand in
Künster in Ihnen „freundliche“ persönlich auf-
gehen und Tüchtigkeit unserer Anstellung des
Herrn Karl Barth mit größtmöglicher Kenntnis
korrigieren zu dürfen.

für heute bin ich mit herzlich - angenehmen
Grüß
H
Heinrich Hansen.